**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 89 (1963)

**Heft:** 40

Rubrik: Noch 30 Wochen bis zur Expo

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vor einiger Zeit hatte die Expo 64 Besuch von Japanern. Eine Gruppe von Architekten und Ingenieuren aus dem Fernen Osten besuchte Lausanne und wurde über das Unternehmen der Schweizerischen Landesausstellung orientiert. Diese Architekten und Ingenieure beschäftigen sich mit den Olympischen Spielen 1964 in Tokio und wollten offenbar bei uns sehen, wie wir mit unseren Olympischen Spielen fertig werden: Wie lange die Marathonstrecke sein wird, die eine Kellnerin der Expo-Wirtschaften täglich durchläuft, wie viel die Ultrakurzstrecken von einem Kantons-Stübli zu anderen betragen, wie hoch an den Straßenkreuzungen Lausannes der Mann mit dem Stab springt, wenn fremde Automobilisten verkehrt fahren, und wie weit abends angeheiterte Diskuswerfer die Bierteller auf den Léman hinaus zu schleudern imstande sind! Am meisten allerdings dürften die Japaner über die Athleten erfahren haben, die jetzt schon gegen die Expo Steine werfen.

Guy Vivraverra



«Odysseus gegen Herkules» (italienischer Kraftakt): Recken aus dem Altertum / treten vor das Publikum, / zeigen, daß sie Muskeln haben, / aber keine Geistesgaben: / schadlos trommeln sich die Tröpfe / gegenseitig auf die Köpfe.

Filmkritik (Badener Tagblatt)



#### Keine Bremsen für den Fortschritt

In einer Tageszeitung las man die fesselnde Mitteilung, in der Nähe von Frankfurt sei die erste automatische Bretzelschling-Maschine der Bundesrepublik in Betrieb genommen worden.

Dieser Apparat darf nicht mit den Bretzel-Schlingmaschinen aus Fleisch und Blut verwechselt werden, die jeder Familienvater in Tätigkeit sehen kann, wenn er für Gäste zum Aperitiv Salzbretzel bereitlegt und die Unvorsichtigkeit begeht, seine Kinder vor der Ankunft der Geladenen noch im Salon herumschnüffeln zu lassen.

Nein, die in Frage stehende Maschine hilft bei der Bretzel-Herstellung. Sie schlingt in der Minute fünfzig langweilige, schnurgerade Teigwürmer zu fünfzig spannungsgeladenen, kurvenreichen Bretzeln! Wir bezweifeln keinen Moment, daß so eine Maschine ein nützliches Ding ist und keine Ausgeburt eines Sauregurken-Autors. Trotzdem – sie erinnert uns doch ein bißchen an die Einrichtung, mit der die Rundführer im Hamburger Hafen die Rundgeführten auf den Arm nehmen. Sie erzählen, wenn die

Touristenbarkasse bei einem riesigen Bananen-Lagerhaus vorbeigondelt, dort drin befinde sich – weil die Bananen nämlich steckengerade aus den Tropen kämen – eine Bananenbiege-Maschine!

### Für Spielbankbesucher

Der Spielbankmanager François Blanc, der aus Monte Carlo einen Weltbegriff machte, pflegte witzig und richtig mit Bezug auf seinen Namen zu sagen:

«Rouge gewinnt manchmal, Noir gewinnt manchmal, aber Blanc gewinnt immer.» fh



G. METTLER TOILETTENSEIFENFABRIK HORNUSSEN AG